Innovation braucht Geld, Geist und Glück

Die Preisträger des diesjährigen IVS Innovationspreises der Schaffhauser Platzbanken könnten gegensätzlicher nicht sein: der Erfinder eines Pommes-frites-Automaten und eine Hightech-Firma.

VON **ROLF FEHLMANN**

Vertreter der beiden Preisträger und der sieben Finalisten versammelten sich nach der Preisverleihung im RhyTech zum obligaten Gruppenbild. Bild Selwyn Hoffmann

NEUHAUSEN Zum sechsten Mal haben Vertreter der Schaffhauser Platzbanken und der Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen den IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken vergeben. Aus den eingereichten 22 Innovationsprojekten wählte die Jury unter Vorsitz von Oliver Gassmann, Professor für Technologiemanagement an der Uni St. Gallen, sieben Finalisten und zwei Preisträger aus. Rund 70 hochrangige Vertreter aus der regionalen Wirtschaft und Politik wohnten gestern im Neuhauser Technologiepark RhyTech der Preisverleihung bei.

Pommes-frites-Automat

Der Preis ging zum einen an den Trülliker Kartoffelproduzenten Ulrich Maurer für seine technisch funktionierende Lösung eines Pommes-frites-Automaten, der mittlerweile Serienreife erlangt hat. Maurer erhielt die Auszeichnung für sein Lebenswerk – er hatte zehn Jahre lang an seinem Automaten getüftelt. «Es geht mir um die Qualität», betonte Maurer bei der Preisverleihung; er habe bei Dorf- und Vereinsfesten beobachtet, was beim Zubereiten von Pommes frites alles schiefgehen könne. Sein Automat sei für die Verwendung von handelsüblichen Pommes frites aus dem CC-Grossmarkt konzipiert und liefere Pommes frites in einer stabilen Qualität.

Ebenfalls als Preisträger ausgezeichnet wurde die Hightech-Firma Weidmüller aus Neuhausen für ihr System «u-remote». Es handelt sich dabei um Komponenten, die Maschinenbauern und -anwendern gleichermassen das Arbeiten erleichtert. Das System aus steckbaren Verbindungsmodulen löst Verkabelungsprobleme in Maschinen und Schaltschränken. Dank seiner kompakten Bauform, seinem modularen Aufbau und seinen ausgefeilten Diagnosemöglichkeiten beschleunigt es zahlreiche Prozessschritte im Maschinenbau und erleichtert die Wartung der Maschinen im industriellen Einsatz.

Innovation treibt Entwicklung an

Martin Vogel, dieses Jahr Präsident der Vereinigung der Schaffhauser Platzbanken, bezeichnete Innovation als «wichtigsten Rohstoff und Motor für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz». Um neue Ideen zu finden, brauche es Menschen, denen man Anerkennung entgegenbringe und die Freiräume hätten, um eigenständig zu denken.

In Anlehnung an den Innovationsexperten und Buchautor Beat Hotz-Hart sagte Volkswirtschaftsdirektor Ernst Landolt, Innovatoren seien «Rebellen im Geist» – Innovation brauche Querdenker, Ressourcen, Risikobereitschaft und Durchhaltewillen. Als Innovation sei eine Idee nur dann erfolgreich, wenn sie die Erwartungen des Marktes treffe.